

Super-Taifun Man-yi: 500.000 Menschen in den Philippinen evakuiert

Supertaifun Man-yi trifft die Philippinen und zwingt über 500.000 Menschen zur Evakuierung. Sturm mit Windgeschwindigkeiten von 160 mph erwartet verheerende Auswirkungen auf Luzon.



Über eine halbe Million Menschen wurden aus ihren Wohnungen evakuiert, als der Supertaifun Man-yi am Samstag an der Ostküste von Catanduanes, Philippinen, landete. Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 160 mph (260 km/h) ist Man-yi gleichbedeutend mit einem Hurrikan der Kategorie 5.

Evakuierungen und betroffene Regionen

Mehr als 500.000 Menschen in der Bicol-Region des Landes wurden evakuiert, berichtete ein Katastrophenbeamter am Samstag dem DZRH-Radio, wie Reuters berichtete. Diese Zahl wird voraussichtlich weiter steigen. Allein in der Provinz Northern Samar wurden am Freitag und Samstag mindestens

26.000 Menschen evakuiert, gemäß der staatlichen Nachrichtenagentur Philippine News Agency (PNA).

Zusätzlich wurden 18.000 Menschen vorsorglich aus den Provinzen Eastern Samar und Samar evakuiert. Dabei wurden Patienten und Mitarbeiter des Arteche District Hospitals in Eastern Samar in das Gemeindehaus der Region gebracht.

Sturmintensität und Warnungen

Man-yi hat am Freitag eine rasante Intensivierung durchlaufen und stieg am frühen Samstag von einem Tropensturm zu einem Supertaifun auf. Der Anstieg um 55 mph innerhalb von 24 Stunden überschreitet deutlich die Definition einer schnellen Intensivierung, die bei 35 mph in 24 Stunden liegt.

Für die Region Catanduanes wurden von der philippinischen Wetterbehörde PAGASA Signal 5-Warnungen ausgegeben, was die höchste Warnstufe darstellt, die herausgegeben werden kann.

Aufruf zur Unterstützung und Gebet

Der Gouverneur von Catanduanes, Joseph Boboy Cua, bat in einem Facebook-Post um „fortwährende Gebete“ für die Region. Laut PNA sagte er: „Das Wichtigste ist, dass wir beten, dass Sie Catanduanes nicht vergessen. Wir bitten um Ihre Wiederherstellungsteams, um kostenlose Telefon- und Textdienste, um Sachspenden sowie um Hilfe und Aufmerksamkeit, insbesondere nachdem der Taifun das Land verlassen hat.“

Auswirkungen und nächste Ziele des Taifuns

Man-yi wird der vierte Taifun sein, der die Philippinen in weniger als zwei Wochen trifft – ein Ereignis, das es in der Geschichte

der Philippinen noch nie gegeben hat, wie eine Analyse von CNN basierend auf den historischen Hurrikan-Daten der NOAA zeigt. Im Gegensatz zu den vorherigen drei Taifunen wird Man-yi weiter südlich verlaufen, was eine wesentlich größere Anzahl von Menschen betreffen wird.

Nachdem Man-yi Catanduanes passiert hat, wird ein weiterer Landgang etwa 70 Meilen (110 km) nordöstlich von Manila für Sonntagnachmittag erwartet. Der Sturm wird voraussichtlich mehrere Meter potenziell katastrophale Sturmfluten, weitreichende schädliche Winde, Stromausfälle, schwere Überschwemmungen und Erdrutsche über ein bedeutendes Gebiet im Osten von Luzon bringen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at